



1 = 0r
 2 = 0r
 10 = 0r
 23 = 0r
 97 = 0r



1. Schütze / Heimr. Carl / gratulation zu
zu Christian Friedrich zu Stolberg
gebürtig 1746.
2. Wigand / Carl Chr. / Jurg. Liefen.
3. Eberhard / Joh. Petri. / Jurg. Liefen.
4. Jacobi / Christoph. Gottfr. / gratulation
zu zu H. C. zu Stolberg zu Büßtag
1749.
5. Hansen / Ludew. / gratulation zu König
Friderich V. in Dänemark gebürtig
1749.
6. a. gratulation zu der Roeveriffen
fferverbindung, 1742.
6. b. Wigand / Carl Chr. / gratulation zu
der Waitziffen feuffzeit. 1747.
7. Gottsched / Joh. Christoph. / Jurg. Liefen.
8. Bänerodt / C. S. f. / gratulation zu der
Rückriffen verffligung. 1747.
9. Herr / Joh. Dan. Gottl. / gratulation zu
zu Wilhelms feuffzeit. 1748.
10. Pappé / Justi. Joseph. / Jurg. Liefen.



Als
von der

Schlemmen Stamm

ein

Braut = Paar

sich verband,
hat auch

ein kleiner Schlemm

diß Blätchen

zugesandt,

am Brocken ißs gemacht,
den 6ten des August,

an

diesem Hochzeit - Tag/

in

meiner Freud und Lust.

Wernigeroda, gedruckt mit Struckischen Schriften, 1748.



III
LIEDER

aus dem

III

III



Ein kleiner Geist weiß nichts von Sachen,
Die sonst die großen Geister machen,
Er spielt, und was er thut, das heisst nur Kinderey;
Wem hat es also wol geträumet,
Daß ich ein Hochzeit-Lied gereimet,
Wer glaubt es, daß ich schon ein kleiner Dichter sey?

Ja, ja, man mag es nur nicht glauben,
Dis Blat solt allen Zweifel rauben,
Hier wird von meiner Kunst ein Zeugniß abgelegt:
Wo nicht das Spiel die Zeit entrisen,
Hab ich der Dichtkunst mich beflissen,
Dis macht es, daß mein Fleiß jest solche Früchte trägt.

Swär wil mich fast ein Unglück schrecken,
Man mögte meine List entdecken
Und sagen, als ob ich den Reim nicht selbst gemacht;
Und ja nichts wär auch irgend schlimmer,
Denn also würd' ich nun und immer
Zu meiner größten Scham von jedermann verlacht.

Doch

Noch dieses lass' ich mich nicht fräncken,
Wenn andre nur wie Kinder denken,
Und jeder jedes Wort, wie ich, vor Wahrheit hält;
Ist dieses, wie die Kindheit meinet,
So wird mein Reden nicht verneinet
Und meinen Worten wird gleich Glauben zugestellt.

Nur eins verbitt' ich gleich bey Zeiten,
Mir nicht als übel auszudeuten,
Daß ich bey meinem Reim die Kürze ausgeübt:
Ich kan, sol ich die Wahrheit sagen,
Mich nicht mit vielen Versen plagen,
Dieweil mein Sinn zugleich das liebe Spielen liebt.

Südem so sind nur twenig Reime
Bey mir, so gut als tausend Träume
Der Dichter, die der Wis in andre Welten führt,
So wie das Wort in meinem Munde,
So bin ich auch im Herzens-Grunde,
Was will man nun noch mehr, das diese Blätter ziert?

Wan freute sich mit Herz und Minen,
Als hier die frohe Post erschienen,
Daß zwey Verwandte sich zur Hochzeit angeschickt.
Ich sahs und ward zugleich gerührt,
Warum? weil mir das auch gebühret,
Was meine Wenigkeit vom fremden Thun erblickt.

So wie sich sonst in solchen Fällen
Die Kinder pflegen anzustellen,
So zeigte auch mein Herz die ihm erweckte Lust,
Ein Sprung und andere Geberden
Die mußten Freudenzeichen werden,
Blieb gleich bey alle dem der Grund mir unbewußt.

So kommts denn auch geehrte Beyde!
Daß Sie von dieser Kinderfreude
Auf Ihren Hochzeittag geschriebne Proben sehn:
Man sagte mir von den Geschichten,
Man rieth mir auch ein Lieb zu dichten,
Ich thats; ob Kinder schon von Hochzeit nichts verstehn.

Hier

Hier sind denn nun die schönen Schriften,
Die meiner Lust ein Denckmahl stiften,
Die **I**hrem Hochzeitfest die Liebe zugedacht;
Sind dieses wol nicht schöne Proben,
Die so den Fleiß als Meister loben?
Und dieses, sagt man so, hab ich allein gemacht.

Nun solt ich wol den Wunsch abstattn,
So wie sie mir gerathen hatten,
Allein in dieses Feld laß ich mich noch nicht ein,
Ich kan sonst nichts als kindlich beten,
Diß mag hier diesen Platz vertreten,
Und solt' es auch so gar das kleinste Sprüchgen seyn.

Doch nun genug, hier muß ich schliessen,
Die Arbeit wird mir sonst verdriessen,
So hab ich auch vorjest das meine ausgericht.
Bin ich erst in den größern Orden
Von der Natur versetzt worden,
Alsdenn bringt meine Kunst ein besseres Gedicht.



78 M 348

ULB Halle
003 901 70X

3



D

Sb.

Nr. 4, 25a, 27a, 96, 98 + 101
und 45

Rehn ✓

23



Als
von der

Schlemmen Stamm

ein

Braut = Paar

sich verband,

hat auch

ein kleiner Schlemm

diß Blätchen

zugefandt,

am Brocken ist's gemacht,

den 6ten des August,

an

diesem Hochzeit - Tag/

in

meiner Freud und Lust.

Wernigeroda, gedruckt mit Struckischen Schriften, 1748.

